

Tulpe.

Schöner Saal mit anschließenden grossen Nebenräumen

Sonntag:

Diner- und Souper-Musik.

für Hochzeiten und sonstige Familien- sowie Vereins-Festlichkeiten.
Einzelne Zimmer für Kl. Gesellschaften, Konferenzen etc.

Halle und Umgebung.

Salz a. S., 8. Oktober.

Halle im Monat August.

Das statistische Amt schreibt über den Monat August 1910:

Die Bevölkerung der Stadt Halle a. S. zählte Ende August 86 006 männliche, 91 244 weibliche, zusammen 177 300 Personen, gegenüber 177 872 Personen im Vormonat. Der Verlust um 572 Personen ist im wesentlichen durch den Wegzug vieler in Halle Studierender am Semesterabschluss (Anfang August) zu erklären.

Geborenen wurden 227 Knaben, davon 6 tot, und 210 Mädchen, davon 8 tot, zusammen also 437 Kinder.

Es starben 163 männliche und 141 weibliche, zusammen 304 Personen, davon 57 Ortsfremde. Von den im ersten Lebensjahre gestorbenen 119 Kindern sind 75 Brechdurchfall, Magen- und Darmkatarrh erlegen, gegen 74 im gleichen Monat des Vorjahres. Lungentuberkulose war in 17, Lungenerkrankung in 12, Krebs in 26 Fällen die Todesursache. Eines gewaltigen Todes starben 19 Personen, nämlich 10 durch Selbstmord, 1 durch Mord, 8 durch Verunglückung. Es übernachteten in hiesigen Gasthäusern 10 995 Personen gegenüber 10 288 im gleichen Monat des Vorjahres.

Gegenüber dem Umzugsmonat Juli, für den 7349 innerhalb der Stadt umgezogene Personen gezählt wurden, sind im Berichtsmonat nur 2755 umgezogene Personen zu verzeichnen.

Der Grundbesitzwechsel war viel reger als im Vormonat. Während im letzten Monat nur 15 bebaut und 11 unbebaute Grundstücke ihren Eigentümer wechselten, gingen in August 46 bebaut und 10 unbebaute Grundstücke im Wert von 2 109 455 Mark, und 35 unbebaute im Wert von 384 056 Mark in andere Hände über.

Bebauten wurden dagegen nur 5 gegen 13 im Vormonat fertiggestellt, und zwar sämtlich in Gestalt von Wohngebäuden mit zusammen 31 Wohnungen, während im Juli 47 neue Wohnungen entstanden.

Bei der Sparkasse waren die Rückzahlungen um 285 157,96 Mark höher, als die Einzahlungen, im Gegensatz zum Juli, in dem die Einlagen die Rückzahlungen um 677 298,63 Mark übertrafen.

Durch Vermittlung des Arbeitsnachweises des von der Stadt unterstützten Vereins für Volkswohl wurden 325 Stellen besetzt.

An Armenunterstützung wurden 25 328 Mark (im Juli 24 739 Mark) an 5391 (Juli 5298) Personen gezahlt.

Von der hiesigen Berufsvormundschaft wurden 862 Vormundschaften geführt. Die Einnahmen an Aufbindungen, laufenden Zahlungen und Pfändungen betrugen 5913 Mark; für 806 Mündel wurden 2634 Mark eingebracht.

Die Rechtsanwaltsstelle nahmen 294 Personen, im Vormonat 256, in Anspruch.

Die Säuglingsfürsorge hatte 520 Konsultationen zu verzeichnen.

Die Zahl der Hülfegefinder belief sich auf 523, davon 31 unter einem Jahr, die Zahl der Hülfskinder auf 330, darunter 85 unter einem Jahr.

Das städt. Nahrungsmittelunterstützungsausschuss hat 236 Untersuchungen vorgenommen. Davon führten 34 zur Beanstandung.

In der Milchfrage zeigte sich gegenüber dem Vormonat ein kleiner Rückgang, sowohl an täglichen Kunden (151:164), wie entsprechend an abgegebenen Milchschalen (17 772: 19 242).

Der Auftrieb und die Schlachtungen auf dem hiesigen Schlacht- und Viehbofe setzten gegen den Monat Juli eine Vermehrung. Es wurden aufgetrieben 5194 Stück Vieh gegen 4091 im Juli, geschlachtet 9312 gegen 8127.

Als Beilage ist eine Darstellung des Versicherungswesens und der Provinzial-Städte-Feuerversicherung der Provinz Sachsen zu Halle a. S. beigelegt.

Der Rospitz als Eisbahn und Tennisplatz.

Unserm vielumstrittenen Rospitz winken neue Ehren. In diesem Winter will dort die Deutsche Sportplatzgesellschaft eine künstliche Eisbahn schaffen, um dann im nächsten Sommer 10 Tennisplätze anzulegen.

Der Magistrat hat sich bereits mit der Verpachtung einverstanden erklärt.

Zum Schaufenster-Wettbewerb

Imd verschiedene Meinungen durch Einzelpersonen und einen Verein in die Presse gebracht worden, die eine Kritik in der Bewertung der Schaufenster durch das Preisgericht zu über versuchen. Wir beschränken uns auf folgende Aufstellungen: Erstens, die Schaufenster einer Firma, die wegen Geschäftslage sich nur für 1. und 2. Etage angemeldet hatte, was durchaus zulässig war, sind nicht erst nach der Veröffentlichung der Preise geöffnet worden, sondern waren bereits am Morgen des 1. Oktober dem Publikum von der Straße aus sichtbar.

Zweitens wird moniert, daß eine Firma erst am letzten Tage vor Beginn des Wettbewerbes sich angemeldet habe. Es haben nirgends Vorschriften bestanden, die das verbieten. Es war wohl zur Gewinnung eines Liebesbros über den mutmaßlichen Umfang der Beteiligung anfangs ein Meldeformular erwünscht, aber dieser ist erklärtermaßen von vielen Geschäftslagen nicht eingehalten worden, und es war selbstverständlich nicht der Zweck, eine beschränkte Konkurrenz zu haben, sondern allen Geschäftslagen die Möglichkeit hierzu zu bieten, wenn dem Interesse der Allgemeinheit gedient werden sollte.

Drittens wird behauptet, daß das Preisgericht nicht unparteiisch vorgegangen wäre, sondern Hoflieferanten bevorzugt habe. Eine solche Behauptung richtet sich nur gegen den Fall, daß die 16 Träger des ersten Preises amtier, es ist ein Hoflieferant darunter. Aus welchen Beweggründen das Preisgericht übrigens Hoflieferanten hätte bevorzugen sollen, ist nicht ersichtlich.

Eine andere Einwendung richtet sich gegen die Beurteilung selbst. Es ist gewiß bedauerlich, daß verschiedene Firmen, die sonst gute und sehr gute Schaufensterauslagen haben, beim Wettbewerb entgleist sind; aber es durfte nicht Aufgabe des Preisgerichtes sein, bisherige Leistungen zu bewerten, sondern einzig und allein die zum Wettbewerb angemeldete Leistung. Es wird weiter gesagt, daß „ein mit größter Mühe, Sorgfalt und Unkosten ausgestattetes Konfektionsfenster und eine Obst- und Gemüse-Ausstellung gleichmäßig bewertet werden“, doch also offenbar die Branchen nicht genügend für sich bewertet wurden. Das ist wie ein Bild in die Luft der Träger des ersten Preises zeigt, falsch; denn es sind chemische Branchen mit Preise.

Wenn eine Einwendung des Vereins der Baumgeschäftsleiter meint, daß nachteilige manche Auslage ihres Faches besser bewertet hätten als das Preisgericht, so wird hierbei der erste Grundsatze aller Schaufensterauslagen verzeihen, der Satz, daß das Schaufenster für das Publikum ist und nicht für den Fachmann.

Derselbe Verein hält sich darüber auf, daß die Preise offiziell noch nicht bekannt gegeben seien; dazu hätte er aber auch nicht über dieselben Preise schon urteilen dürfen. Wer außerdem jemals bei größeren Wettbewerben beteiligt war, weiß, daß die offiziellen Mitteilungen an die Einzelnen immer erst nach einiger Zeit gelangen, und gelangen können, da allein das Einholen der Hunderte von Unterschriften des Arbeitsausschusses viel Zeit kostet. Derselbe Verein glaubt schließlich behaupten zu dürfen, daß „viel zu wenig Mittel vorhanden gewesen seien, die Leistungen zu bewerten“. Wie kann jemand, der außerhalb der Geschäftskreise des Arbeitsausschusses steht, solche

Behauptung aufstellen, ohne einen Beleg zu geben, und nach dazu unter gleichzeitiger Hinweisung darauf, daß doch Mittel, die außerdem in der Hauptsache von einem Mitleid des Arbeitsausschusses geleistet wurden, für ein Urteil vorhanden waren. Daß ein Mitleid die beste Bekämpfung für die Geschäftslage ist, sollte eine überall vorhandene Erkenntnis bilden, aber nicht den Anlaß zu einem unbegründeten Angriff bilden. Eine genaue Darstellung der Anforderungen, die das Publikum als Käufer mit gutem Geschmack an die Schaufensterauslage stellt, wird in der Denkschrift über den Schaufenster-Wettbewerb zusammen mit Bildern guter Schaufenster gegeben werden.

Der Arbeitsausschuss.

Zoologischer Garten.

Der Tierbestand hat sich in der vergangenen Woche um eine Anzahl schöner Neuerwerbungen vermehrt. Im Zebra-Gehege ist ein nordafrikanischer Esel eingekauft untergebracht, eines der eleganten temperamentoollen Tiere, welche in den Steppen Nordafrikas allgemein als Reittiere benutzt und hochgeschätzt werden. So sieht ein Esel aus, der nicht durch ein unruhiges, ihm nicht zugehöriges Klima und schlechte Pflege heruntergekommen ist, wie die nordischen Esel. Bei den Zebus befindet sich ein junger indischer Büffel, ein Vertreter derjenigen Rindergruppe, bei welcher der Schädel, speziell der Stirnau nach vorn durch die Hörner beeinflusst ist und die durch fangige Hörner und eine überaus herrliche Behaarung gekennzeichnet ist. Hiermit sind nun alle Rindergruppen durch die eine Art im Garten vertreten. Die Büffel durch das neu erworbene Tier, die südasiatischen Büchsen durch den Ganal-Büffel, die Rinder im engeren und eigentlichen Sinn durch die Zebus, die Ost-Rinder durch die Yaks und die West-Rinder durch den amerikanischen Bison. Um die durch den Verlust der Aris-Hirsche in unserer schönen Strohstammung entstandene Lücke zu füllen, wurde ein im Königsberger Tiergarten geborener Sibirischer Hirsch erworben. Der Sika steht im Geweihbau dem Aris sehr nahe, steht im Alter sogar noch eine Sperle mehr auf wie viele, ist aber nicht so farbenprächtig gezeichnet; dafür ist er aber als Knapen auch in unserem Klima durchaus winterhart. Der dreijährige Hirsch, der als Scherler aufgefleht hat, ist vorläufig neben den Hirschen im Gehege untergebracht. Im Fischottergehege ist nun, nachdem die bisher dort einquartierten jungen Bären nach Antwerpen abgefertigt sind, wieder ein Fischotter eingezogen, welcher ebenfalls dem Königsberger Garten entstammt.

Morgen, Sonntag nachmittag, konzertiert das gesamte Musikkorps der Zier.

Gastspiel Sylvester Schaffer jr. im „Apollo-Theater“.

Das Gollspiel von Sylvester Schaffer bildet entschieden eine Sensation ersten Ranges. Nur nach langen Verhandlungen und unter großen finanziellen Opfern ist es der Direktion des Apollo-Theaters gelungen, diesen einzigartigen Künstler für Halle zu verpflichten.

Ein richtiger Taufdenkmal — ist er auf allen Gebieten der Varietät zu Hause. Und wie meisterlich beherrscht er jedes Fach! Sei es, daß er durch sein feinvolles, feinstilliches Können die Zuhörer entzückt, oder im nächsten Moment als römischer Gladiator durch seine grandiosen Kraftleistungen zu spontanen Beifallsausbrüchen hinreißt, ob er uns seine edlen Kostüme in allen Gattungen der hohen Schule vorführt, oder durch seine phänomenale Treffsicherheit in seiner schiefen Bemessung entzückt, ob er sich im Verein mit seinen Schwestern in einer entzückenden Sibirienreise produziert oder uns in einem reizenden Dressurakt seine Fundamente vorführt — immer bietet er geradezu bewundernswerte Leistungen, die in hoher Vollendung wohl kaum noch zu überbieten sein dürften. Kein Wunder, daß Sylvester Schaffer allenthalben mit Beifall geradezu überschüttet wurde, und das entzückende Publikum den jungen Erzherr der altberühmten Künstlerfamilie immer und immer wieder von den Vorhang rief.

Morgen, Sonntag, den 9. Oktober, werden zwei große Vorstellungen, nachm. 4 Uhr und abends 8 Uhr, statt. Zur Nachmittagsvorstellung gelten ermäßigte Eintrittspreise. (Siehe Inserat.) Auch in der Nachmittagsvorstellung tritt Sylvester Schaffer und das gesamte übrige ergriffene Programm auf. Zur Vermeidung

Pelzwaren-Ausstellung

vom 9.-15. Oktober.

Pelzmäntel — Pelzjackets — Mufftaschen — Pelzstolas — Pelzkolliers — Pelzbaretts,

in überraschender Auswahl aus edlen Fellen. Pariser Original-Modelle und eigene Entwürfe. Tierfelle in allen modernen Pelzarten, Schweife und Köpfe. Pelzgefütterte Handschuhe.

Fellvorleger — Fellteppiche — echte Eisbären — echte Braunbären — echte Wölfe

und Tierimitationen, Fellwagendecken und Chaiselonguedecken. — Sehr billige Preise.

17623

Eigene Kürschnerei im Hause.

A. Huth & Co.

Zwanglose Besichtigung der Innenausstellung u. Schaufenster erbeten.

G. Steinstr. 90/57. Halle a. S., Marktplatz 21.

Flügel

Harmoniums

Pianinos

Pianola-Pianos

Kauf

Gr. Ulrichstr. 33/34.

B. Döll.

Miete

Telephon 635.

des Andranges an den Abendessen und zur Sicherung guter Plätze wird die Vermittlung des Tagesvorverkaufes im Theaterbureau empfohlen.

Der Obstmarkt im Wintergarten

am 18. und 19. d. M. wird auch in diesem Jahre reich beschickt werden. Neben den am meisten verbreiteten Handels- und Wirtschaftsorten unserer Provinz, werden feine und allerfeinste Tafelstücke in großen und kleinen Packungen, sowie Obstzeugnisse (Geflee, Säfte) und Honig zum Verkauf ausgestellt sein. Auch Datteln, deren hervorragende Eigenschaften zur Bereitung von Gelee, Marmeladen und als Einmachfrüchte an Stelle von Birnen noch sehr zu wenig genützt werden, werden zur Stelle sein.

Die Birnenerte ist in diesem Jahre eine recht geringe. Die Wepfel haben sich, soweit sie nicht unter Hugel gelitten haben, durchschnittlich recht schön entwickelt. Der Obstmarkt bietet eine bequeme Gelegenheit zur Befriedigung einer jeden Geschmacksrichtung. Sein Besuch ist aber auch allen empfohlen, die nicht kaufen, sondern nur sehen wollen, wie sich die vielen und meistens mit recht lo beliebten Apfelsorten unserer Provinz in diesem Jahre entwickelt haben.

Watersportplatz.

Am morgigen Sonntag werden sich Wader I und Hohenzollern I im ersten Verbandspreise gegenübersetzen. Beginn des Spieles 3 1/2 Uhr.

Demer spielt noch Wader II gegen Borussia II, Wader III gegen Werleburger Kreuzen. Wader IV gegen Hohenzollern IV 2 Uhr Watersportplatz. Wader V gegen Männerturnverein 10 Uhr früh Watersportplatz. Am letzten Sonntage kommt Wader die Beiziger Eintracht hiergegen mit 70 Schlägen, trotzdem ersiere mit vier Ersatzleuten spielen. Beträgen noch drei Mann davon die Mitteldeutsche Kreuzringmannschaft.

Reformwahl. Als Nachfolger der vor kurzen zu Mittelschulrektoren ernannten Volksschulrektoren Loboff und Penkefer wurden die hiesigen Mittelschullehrer Etrod und R. Schulte (bisher an der Mittelschule) in der Charlottenstraße zu Volksschulrektoren gewählt. Sie treten ihr neues Amt nach den Herbstferien an.

Jugendwanderungen für Volls- und Mittelschüler. Als Abschluss der diesjährigen Wanderungen findet am Mittwoch, den 12. Oktober, abends punkt 8 Uhr im „Bellene“, Lindenstraße, eine

Kindervorstellung verbunden mit Elternabend statt. Neben verschiedenen Musikvorträgen und Deklamationen werden auch zwei hübsche Theaterstücke zur Aufführung gelangen. Eltern und Freunde der Sache sind willkommen. Die Eintrittskarten sind Montag, den 10., und Dienstag, den 11. d. M., nachmittags von 2-5 Uhr bei Herrn Privatlehrer Rich. Zimmerl, Brännerstraße 11 part., zu haben und lösen für Erwachsene 15 Pf., Kinder 10 Pf. An der Abendkasse für Erwachsene 20 Pf. Donnerstag, den 13. d. M., abends. Abmarsch Sandanger punkt 1 1/2 Uhr. Freitag den 14. d. M., abends. Abmarsch Bischofplatz Wasserturn punkt 1/2 Uhr. Kosten 15 Pf.

Stadttheater. Auch die vorgelagerte Aufführung, die Neueinstudierung von Mozarts „Zauberflöte“ in der Einrichtung nach dem Muster der Münchner Hofbühne sah ein bis auf den letzten Platz ausverkauftes Haus. — Da die schwierige Dekorations-Einrichtung für „Die Africanaerin“ in der nächsten Woche die Bühne besetzt hält, kann nur noch eine „Zauberflöte“-Vorstellung stattfinden und zwar Sonntag nachmittags 3 Uhr, als Fremdenvorstellung bei ermäßigten Preisen. Sonntag abend 7 1/2 Uhr wird der Opernregisseur „Die geliebte Frau“ gegeben. Montag zum abschließenden Male: „Schegerrin“ mit Herrn Ahnemann in der Titelpartie, sowie Frau Brügge, Drews als Gisa. Dienstag zum 2. Male: „Travis der Karr“. Mittwoch: Unbestimmt. Donnerstag: „Bar und Zimmermann“. Freitag: „Ueber unsere Kraft“, 1. Teil, dritte Vorstellung im Hibernion-Theater.

Den verehr. Abonnenten des 2. und 3. Viertel zum gefl. Kenntnissnahme, daß sich am Montag und Dienstag ein Umtausch als notwendig erweist. Am Montag findet die 31. Vorstellung (3. Viertel) statt, am Dienstag die 30. (2. Viertel).

Neues Theater. Sonnabend geht zum zehntenmal der erste Schläger der Saison, Julius Hertz, „Der Himmel auf Erden“, Sonntag abend geht Georg Engels Komödie „Der scharfe Junke“ zum erstenmal in Szene, ein Werk, das bei seinen Aufführungen an den Hoftheatern Hannover, Meiningen, Oldenburg einen vollen Erfolg gefunden hat. Das interessante Stück dürfte auch hier, wo bereits drei andere Werke desselben Autors („Ueber den Ballen“, „Im Hofen“, „Ausflug ins Sittliche“) aufgeführt wurden, das lebhafteste Interesse erwecken. Am Montag wird die Komödie „Der scharfe Junke“ zum ersten Male wiederholt.

Wahlfesttheater. Heute, Sonnabend, ist Erntedankfest mit Cabarett. Sonntag finden 2 Vorstellungen statt und sei noch

ausdrücklich darauf hingewiesen, daß auch in der Nachmittagsvorstellung (ermäßigte Preise, ein Kind frei) das gefamte Programm, also auch die große Pantomime „Ein Fest bei König Kamjes II.“, ungetürzt zur Darstellung gelangt.

Bruno Hendrichs Konseratorium für Musik und Theater. Dem Jahresabschlusskonzert, das am 30. September unter großer Beteiligung des Publikums im Saale der Loge zu den fünf Tärmen stattfand, folgte Sonnabend die Jahresabschlussfeier mit Benefizkonzert zum Besten der Angehörigen. Nach einem kurzen Rückblick auf das 11. Schuljahr, das eine Schülerzahl von nahezu 400 erreichte, die von 21 Lehrkräften unterrichtet wurden, und 13 Aufführungen zu verzeichnen hatte, kamen die Angehörigen zur Verfügung. Es konnten vom Lehrerkollegium ausproben werden: Fräulein Lucie Fiebigler und Maria Eggert das Preisorgan; Frä. Maria Kampf der Gesangspreis des Direktors, Schwig Nictan die Madalene Jurell-Prämie, der Sentinapreis Maria Hampel, ein weiterer Preis (Stifter ungenannt) Ingeborg Sinn, der von den Direktoren des königlichen Konseratoriums zu Dresden gestiftete Frau Hofrat Professor Krantz-Preis, geteilt an Lotte Wöhler, Toni Rathe, Maria Sagemann, die Ernst Hofenberger-Prämie, geteilt an Maria Schreiber, Hugo Bergholz, Albert Weidmann, Helene Weidling, die beiden Klavierprämien: Alice Rohr, Hans von Hippel, die Violinprämie Hans Eisler. Außerdem erhielten folgende Benefizleistungen: Traube Gageleinmann, Gertrud Wittmann, Elisabeth Gierke, Hanna Richter, Margarete Ködige, Ingeborg Kühn, Hilde von Belfert des Barres, Guilan Eißel, Karl Keller, Erich Müller Ehrenvolle Erwähnungen erhielten weiter 22 Schüler. Das Preisorgan aus Opernfängerin erhielt Fräulein Ingeborg Kühn, Maria Kampf; als Opern- und Opernfängerin Lotte Wöhler; zur selbständigen Weiterentwicklung als Konzert- und Oratorienfängerin bzw. Sänger Hanna Richter, Gustav Pfeil; als Klavierlehrerin Maria Eggert. Im 12. Schuljahr, das mit Montag, den 10. Oktober beginnt, werden wieder 21 Lehrkräfte tätig sein. Ausgeschlossen aus dem Lehrerverbande ist Frau Parfsch-Teichmüller, neu treten Fräulein Margarete Paul und Maria Eggert als Klavierlehrerinnen, für französische und italienische Sprache Fräulein Maria Schreiber ein. Ausführliches siehe heutiges Inserat.

Central-Theater, Leipzig. In jeder Beziehung lobenswert ist ein Besuch dieses Theaters, da es die mannigfaltigen Sphären in vorzüglicher Klarer, stimmreicher Weise zur Verfügung bringt. In dem jetzigen Programm sind ganz besonders gut erwählte Placen vertreten, welche auch dem vernehmlichsten Geschmack Red-



Warner's Rust Proof Corsets

Die bedeutendste und beste amerikanische Marke



sind in den weltbekannten Idealformen in meinen sämtlichen Geschäften am Lager, und zwar in den extra niedrigen Preisen von

10⁷⁵ 14⁵⁰ 17⁵⁰ 19⁵⁰ 27⁰⁰ 35⁰⁰ 39⁰⁰

in
HALLE
Gr. Steinstr. 83.

Diese von mir neu aufgenommene weltbekannte amerikanische Marke ist die führende der ganzen Welt.

Warner's Rust Proof Corsets zeichnen sich dadurch aus, dass die Einlagen weder rosten noch brechen, der Stoff nicht reißt und das ganze Corset ohne Entformung der Einlagen wie ein Waschstück behandelt werden kann.

Warner's Rust Proof Corsets sind unter Beachtung der natürlichen Körperformen gefertigt u. unter Zugrundelegung der hygienischen Forderungen dem Körper angepasst.

Corsethaus Royal

HALLE A. S.
Gr. Steinstrasse 83.

Berlin

Ferd. Beykirch

Leipzig

Königsstrasse 45
Friedrichstrasse 127
Lutherstrasse 27
Engroslager
Leipzig und Berlin

Gr. Steinstrasse 83.

Halle a. Saale

Gr. Steinstrasse 83.

Fernsprecher 3640.

Petersstrasse 12
Grimmallee 17, B
Zeitstrasse 1
Kolonnadenstrasse 10
Dresdenstrasse 51.



Gardinen

empfohlen
Tischdecken, Bettdecken, Teppiche, Portieren etc.
5 Proz. auf alle Waren in Marken des Rabatt-Spar-Vereins.



nung tragen. Die Direktion hat weder Kosten noch Mühe gescheut, um die jüngsten Vorgänge in Lissa von als Casse am Orte zu bringen; sie gelangen am Montag zur Verführung. (Siehe die heutige Annonce.)

Das „**Triophon-Theater**“, Große Ulrichstraße, ist stets besetzt, seinen Besuchern das Allerneueste zu bieten. Dramatische Sujets, Humoresken, aktuelle Bilder wechseln in bunter Reihenfolge ab. Als besonderer Schläger ist diesmal „Das getropelte Unterseeboot“ hervorzuheben. Ab Montag sind schon die neuesten Ereignisse in Portugal zu sehen. Die Bilder sind von einer vorzüglichen Musik begleitet und werden jetzt alle in feinsten Regie erkant. Als Regisseur ist Herr Schauspieler Bernhard Blöcher engagiert worden, der durch sein früheres Wirken in Halle bestens bekannt ist.

Künftiger Sonntag im Welt-Panorama, obere Leipzigerstr. 36. Um das Panorama einem größeren Kreis von Publikum zugänglich zu machen, findet morgen ein künftiger Sonntag mit 10 Uhr. Zutritt freier. Ausgestellt ist die französische Schweiz und zwar Gegend von Evy, Gené, Lausanne, Montreux, St. Moritz und Gebirgsparthien bis nach Dorf Trient.

Das **Mittelländ.** Gekoren nachmittags fand im Saale das erste Künstlerkonzert statt. Dem Ensemble gehörten 4 Herren an, die ihre Instrumente (ein wertvolles Beckstein-Pianoforte, 1. und 2. Violine und Cello) zu einem prächtigen Hoffmann vereinigt und mit dem geschmackvoll zusammengefügten Programm und der ausdrucksvollen Vortragweise vielen Beifall ernteten. Die weiteren Konzerte, von denen das nächste am kommenden Dienstag ist, sollen bereits am 3 1/2 Uhr beginnen. In Zukunft werden auch gedruckte Programme vorliegen. Für diejenigen Besucher, welche keine entprechenden Räume zu besuchen wünschen, steht der große Seitenflügel des Kurbaus für Verlesung — Morgen, Sonntag, nachmittags 3 1/2 Uhr, findet Kurkonzert statt.

Wörter-Vorträge. Am 29. Oktober findet der erste Vortrag „**Frank als Künstler und Mensch**“ statt. Aus Anlaß der bevorstehenden Feier zu Eißts hundertjährigem Geburtstage hat Kapellmeister Wörter dieses Thema gewählt. Welches außerordentliche Interesse die Wörter-Vorträge finden, zeigen die zahlreichen Abonnements-Vorbekstellungen. Infolge dieser regen Nachtrags können aber Annendungen nur bis Sonntagabend, den 15. Oktober, berücksichtigt werden. Am Montag, den 17. Oktober, beginnt der Einzelverkauf zu dem ersten Vortragsabend. Abonnements-Bekstellungen (auch schriftlich) nimmt die Musikalienhandlung Heinrich Söthman entgegen. (Näheres Inserat.)

Gängerbund an der Saale. Die an dem Konzert am Sonntag, den 16. Oktober, beteiligten Sänger und Vereine unserer Stadt seien auf die am nächsten Montag abends 8 1/2 Uhr in den Thaliahallen stattfindende Probe mit Orchester aufmerksam gemacht. Es wird gebeten, vollständig und pünktlich zu erscheinen, da die Bundesleistung die Abicht hat, mit rücksichtsloser Strenge gegen den in den meisten Männergesangsvereinen herrschenden Schlenkerian vorzugehen und nur solchen Sängern die Mitwirkung im Konzert zu erlauben, welche eine genügende Anzahl Proben besucht haben. Vor allem darf niemand die am Montag stattfindende letzte Orchesterprobe veräumen! Die auswärtigen Vereine treffen morgen, Sonntag, zur letzten gemeinsamen Probe unter Leitung des Bundesleitenden Willy Wurfshmidt in Dessau zusammen.

Dr. Brause-Konzert. Der am 14. d. M. in der Loge zu den fünf Türmen stattfindende Lieder- und Balladenabend von Dr. Hermann Brause gewährt seit dem Musikfreunden einen hohen Kunstgenuß. Dr. Brause, der in einer Kritik mit vollem Recht als ein Eugen Gutz in der Gesangs- und ein Wagner in der Vortragsgunst bezeichnet wird, wird hier eine Anzahl herrlicher Balladen von Löwe (darunter

„nächtlige Heerschau“, „Urgroßvaters Gesellschaft“ und das „Hochzeitsfest“ — letzteres eine besondere Glanzleistung des Künstler), sowie die dramatisch pathende Löwenbraut von Schumann und ferner eine Reihe von Schubert-Liedern (darunter den gemäßigten „Prometheus“, einen Meistersturm des genialen Weberkomponisten), auch weiter noch Lieder von Schumann, Wolf, Hans Hartmann usw. bringen. Daß Dr. Brause über eine der schönsten Baritonstimmen verfügt, dürfte ebenfalls bekannt sein, wie die Tatsache, daß der Künstler als Sänger Löwenbräus Rollen große Wertschätzung im Konzertsaale genießt. — Billetverkauf in der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch.

Reinhold-Konzert in den Kaiserfilzen. Bezugnehmend auf das Inserat in der heutigen Nummer, welches das zufällige Programm des Richard Wagner-Konzertes des Kammerängers Herrn Fritz Reinhold aus München enthält, ist darauf hingewiesen, daß die Hof-Musikalienhandlung von Reinhold Koch den Vorverkauf übernommen hat, und derselbe Karten von 1,55 Mark bis 4,10 Mark erhältlich sind.

Gertraude Kühle. Fast jedes Jahr bringt jetzt auf dem Gebiete der modernen Lyrik eine neue Erscheinung. Auch Gertraude Kühle, eine junge Münchnerin von jugendlich schlanker und geschmeidiger Erscheinung, in vorzüglicher Mänscher Schule gebildet, hat den Schritt vor das große Publikum gewagt und will sich an zwei Abenden, am 13. und 14. Oktober, in den „Kaiserfilzen“ dem hiesigen Publikum vorstellen. Ihre bisherigen Tatkunden in Süddeutschland brachten der jungen Künstlerin schon reiche Erfolge. Kartenverkauf bei Heinrich Söthman.

Das **Hotel-Restaurant am „Goldenen Schiffe“**, welches am 1. Oktober in den Besitz des Herrn Max Windisch übergegangen ist und zur Renovierung einige Tage geschlossen war, wird heute wieder eröffnet. Herr Windisch, welcher als Wirt, sowie als langjähriger Billektier des früheren Inhabers bei der größten Beliebtheit erfreut, bietet die Gewähr für gute Speisen und wohlgepflegte Getränke.

Turnerisches. Die letzte Bezirksvorturnerunde des Bezirks Halle, rechts der Saale (Nordostbürger Garten), findet am Sonntag, den 16. Oktober, nachmittags in der jüdischen Turnhalle am Kopsplatz statt. Der Bezirk links der Saale bei Halle hält seine Vorturnerunde am gleichen Tage nachmittags in Nietleben ab.

Die **Halle'sche Turnerschaft** unternimmt morgen einen Ausflug nach Lützen. Die Bahnfahrt hin und zurück erfordert einen Reiskostenaufwand von 1,20 Mark, da die IV. Wagenklasse benutzt wird.

Geschäftsübernahme. Das bekannte Baugeschäft des Herrn Maurer- und Zimmermeisters R. Hahnemann ist am 1. Oktober ds. Js. in den Besitz der Herren Riebling & Schmidt, Cecilienstraße 9, übergegangen. Näheres im Inseratenteil der heutigen Nummer.

Lichtbilder-Vortrag. Am Sonntag abends 8 1/2 Uhr wird Herr Missionar Göh in großen Saale des Stadtmissionshauses, Weidenplan 4, einen Vortrag halten über: „**Land und Leute in Indien**“. Der Vortrag wird durch Lichtbilder erläutert werden. Der Eintritt ist frei.

Grand Prix. Der Firma Weise u. Konstl, Halle a. S., Pumpen- und Maschinenfabrik, ist für die in Prüfling ausgeheilten Pumpen ein „Grand Prix“, bekanntlich die höchste zu vergebende Auszeichnung, erteilt worden.

Bon der Straße. Gestern vormittag rutschten beide Pferde eines Geschirrs der Firma Hinte & Stöcker vor dem Grundstück Große Steinstraße Nr. 75 aus und kamen zu Falle, wodurch der Betrieb der Sechsbahn 6 Minuten unterbrochen wurde. Die Pferde erlitten durch den Unfall keine Hautschürfungen.

Kirchliche Nachrichten.

Bund Halle'scher Gemeindef.

1. Bibl. Beirathung für die Domgemeinde. Dienstag ab 8 1/2 Uhr Kl. Klausstr. 13.
2. Gemeindef. der Johannesgemeinde, Rud. Hammstraße 37. Sonntag ab 8 1/2 Uhr allg. Gemeindef. Montag ab 8 1/2 Uhr für Männer, Donnerstag nachm. 8 1/2 Uhr für Frauen
3. Neumarkt-Gemeindef. Sonntag nachm. 3 1/2 Uhr Gemeindef. Abends 7 1/2 Uhr. Dienstag ab 8 Uhr Bibl. Beirathung Albrechtstr. 27 und Gertrienstr. 18.
4. Paulus-Gemeindef. Hohenzollernstr. 11. Mittwoch ab 8 1/2 Uhr Gemeindef. Abends.
5. Gemeindef. der ev. Stadtmiffion (Weidenplan 4). Sonntag vorm. 8 1/2 Uhr Männer-Gemeindef. Dienstag ab 8 1/2 Uhr Beirathung mit Beirathung.

Aus dem Leserkreise.

(Für die Verantwortlichen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keine Verantwortung für die in diesem Blatt abgedruckten Artikel, die in vollem Umfang der Einsender verantwortlich.)

Ladenschluss.

Wie wir hören, hat der Deutsch-nationale Handlungsgehilfen-Verein durch Kundtschreiben an seine Vertrauensmänner und Ortsgruppen für nächsten Montag im ganzen Deutschen Reich eine Ladenschlußüberwachung angeordnet, um Material für seine Forderung auf Einführung von Handelsinspektoren zu erhalten.

Als Anwohner der Robert Franzstraße haben wir mit großem Bedauern gelesen, daß der Bau-Ausschuß die Neupflasterung dieser Straße ad calendas graecas hinausgeschoben wissen möchte.

Wir können nur annehmen, daß keiner der Herren vom Bau-Ausschuß sich durch Anaugenscheinung von dem desolaten Zustande des Straßenpflasters überzeugt hat, sonst würde vorstehender Beschluß nicht haben gefaßt werden können.

Der in späteren Jahren zu erbauende Kanal kann hierbei als Vorwand nicht dienen. Hier heißt es einmal stehende anzuhilfen. Das muß gleich geschehen, wenn wir fernere nicht dem Gespött der unterheimtastlich beabsichtigen vielen Fremden ausgesetzt und Schaden an unserer Gesundheit leiden sollen. Hoffentlich haben unsere Herren Stadtverordneten in dieser Sache auch noch ein Wort mitzureden.

Mehrere Anwohner der Robert Franzstraße.

Halle'scher Marktbericht vom 8. Oktober.

Hier pro Mandel	2,15—2,25	Weißbrot pro Pfd.	0,30—0,35
Winter pro Stck	0,70—0,75	Grüne Weizen Pfd.	0,07—0,09
Hühner pro Stck	2,00—2,75	Salat pro Stck	0,03—0,05
Ähne pro Stck	1,20—1,60	Wortsal pro Stck	0,08—0,15
Guten pro Stck	2,75—4,00	Weißbrot pro Stck	0,08—0,15
Gans pro Stck	5,00 6,00	Wirtinsohl pro Stck	0,06—0,10
Schaf, 10. p. Waag	0,90—1,20	Wismutsohl pro St.	0,15—0,35
Levet pro Mandel	0,30—0,60	Wohrbraten p. Pfd.	0,10—0,15
Winnen pro Mandel	0,30—0,75	Rehrüben p. Stck	0,05—0,08
Blumen pro Pfd.	—	Schkrat pro Stck	0,02—0,03
Wortsal pro Pfd.	—	Radieschen 2 Bund.	0,05—0,06
Wien pro Stck	3,00—3,75	Antebrot pro Pfd.	0,07—0,09
Kaninchen pro Stck	1,00—1,30	Wortsal pro Stck	0,05—0,10
Rehrüben pro Stck	0,80—1,30	Wortsal pro Stck	0,05—0,10
Kaninchen pro Stck	3,00—3,75	Wortsal pro Stck	0,05—0,10
Kaninchen pro Stck	1,80 2,30	Wortsal pro Stck	0,05—0,10
Seigelfaun pro Stck	2,00—3,00	Wortsal pro Stck	0,05—0,10
Wortsal pro Mandel	0,60 0,75	Wortsal pro Stck	0,05—0,10



Ich bin ledig-
lich Kunde bei:
S. Weiss

S. Weiss

Größtes Spezial-Geschäftshaus der Provinz Sachsen

für
felne Herren- u. Knaben-Moden.

Herren-Paletots

in uni, marengo und dunkel-gemusterten Stoffen

Mk. 15.— bis 95.—.

Herren-Ulster

ein- und zweireihig, mod. Fassons in englischer Verarbeitung

Mk. 18.— bis 105.—.

Jackett-Anzüge

ein- und zweireihige Formen, in soliden dunklen und modernen Fantasiefarben

Mk. 13.— bis 80.—.

Gesellschafts-Anzüge

in Rock-, Gehrock-, und Smokingform, elegante Verarbeitung.

Mk. 35.— bis 85.—.

Grosse Spezial-Abteilung

Knaben-Konfektion

Bluser-Anzüge

Schul-Anzüge

Pyjaks, Pelerinen

Gestrickte Knaben-Anzüge

Knaben-Joppen

Sweater, Mützen.

Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: Paul Stitzgen.

Sonnabend: Elite-Abend.

Sonntag nachm. 2 Vorstellungen.

4 u. abds. 8 Uhr.

Nachmittags ermäßigte Preise. 1 Kind frei.

In der Nachm.-Vorstellung das gesamte Programm.

Ein Fest bei König Ramses.

Hauptdarstellerin: Prinzessin Nofru-Ré.

Ausserdem: Hooe and Pauly — Georg Neumüller — Lejans-Truppe — Marry Arndt — Stein Erweit-Truppe etc. etc.

Flügel-Schiedmayer-Pianos.

Albert Hoffmann, Am Riebeckplatz.

Bad Wittekind.

Sonntag, den 9. d. Mts., von nachm. 3 1/2 Uhr an

Kur-Konzert.

Louis Kunze.

Saalschloss-Brauerei.

Sonntag, den 9. Okt., nachm. 1/4 bis abends 11 Uhr

2 Militär-Konzerte

der Kapellen des Feld-Artillerie-Regiments Nr. 75 und des Infanterie-Regiments Nr. 36.

Eintritt 35 Pfg., Abonnementkarten 10 Stück 2 Mk.

F. Winkler.

Kaisersäle: Dienstag, 11. Oktober, abends 8 Uhr.

Richard Wagner-Abend

von

Fritz Feinhals,

Königl. Bayrischer Kammeränger.

Musikalische Leitung: **Eduard Mörike.**

Orchester: Das gesamte Stadttheater-Orchester.

Vortragsfolge: Eine Faust-Overture, Vorspiel zu Die Meistersinger von Nürnberg, Monolog des Hans Sachs — „Wahn, Wahn, überall Wahn“ aus „Meistersinger“ (H. Akt), — Vorspiel zu „Parsifal“, Charakterstudie aus „Parsifal“, — „Klage des Amfortas aus „Parsifal“, (Schlusszene des 4. Aktes), — „Siegfrieds Rheinfahrt“ aus „Götterdämmerung“, Waldweben aus „Siegfried“, Wotans Abschied und Feuertanz aus „Die Walküre“.

Eintrittskarten zu 4.10 — 2.10 — 1.10 und 1.55 Mk. in der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch, Alte Promenade 1a. — Fernsprecher 1199.

Blüthner-Flügel, -Pianos. **B. Doll,** Gr. Ulrichstr. 33/34.

Im Saale der Loge z. d. fünf Türmen (Abbruchstr.) Freitag, d. 14. Oktober cr., abends 8 Uhr

Lieder- und Balladen-Abend

von

Dr. Hermann Brause.

Schubert, Loewe, Schumann, Wolf, Herman etc.

Am Klavier: Dr. Walter Kohn-Berlin.

Konzertflügel: C. Bachstein aus dem Magazin der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch.

„Wir haben seit einem Dutzend Jahren keinen besseren Sänger gehört. Er ist ein „Eugen Gurra“ in der Gesangs- und ein „Wullner“ in der Vortragskunst.“ Dr. Brause ist die Gabe verliehen, die Menschen zu rühren und zu ergötzen mit seinem Gesang.“ (Kritik-Blatt)

Eintrittskarten zu 3.10 — 2.10 — 1.10 und 1.05 Mk. in der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch, Alte Promenade 1a. Fernspr. 1199.

Kaisersäle. Montag, den 17. Okt., abds. 8 Uhr

J. Philharmonisches Konzert.

Leitung: Professor Hans Winderstein.

Solisten: **Hay Harrison** (Violine), **Elsa de Gravo** (Klavier)

Programm: Liszt, Festlied, Symphonie, Übung 3. Orch. Brahms, Violinkonzert. Liszt, Klavierkonzert A. Dur. Chopertier, Impressions d'Italie, Suite f. gr. Orch. (zum 1. Male), a) Serenade, b) Bei den Fontänen, c) Zu Maulseld, d) Auf den Gipfeln, e) Neapel. Solostücke für Violine.

Konzertflügel „Blüthner“ aus d. Magazin von B. Doll.

Abonnementkarten zu 6 Konzerte Mk. 12.00, 9.00, 6.00, Einzelkarten zu 3.10 u. 1.55. Den übrigen Abonnenten bleiben ihre Plätze bis 22. Oktober reserviert. Kartenverkauf in der

Heinrich Roth, Gr. Ulrichstr. 38, Fernspr. 2335.

Saal der Loge zu den 3 Degen, Paradeplatz.

Einladung zum Abonnement auf

4 Kammermusik-Abende

der Herren

Paul Wille, Alfred Wille, Bernh. Unkenstein und Professor Georg Wille.

1. Abend Montag, den 31. Oktober, unter Mitwirkung von Professor Wilhelm Berger (Klavier).

Abonnementkarten 1 Platz Mk. 5.40, 11 Plätze 6.40. Einzelkarten zu 3.10 u. 1.55. Den übrigen Abonnenten bleiben ihre Plätze bis 22. Oktober reserviert. Kartenverkauf in der

Hofmusikalienhandlung Heinrich Roth, Gr. Ulrichstrasse 38, Fernsprecher 2335.

Konditorei Wilhelm,

Telephon 588, Leipzigstr. 59, am Riebeckplatz

empfehl. von Sonntag ab täglich seine berühmten

H. Prann-, Spritz- u. Wallorenstrudel.

Neues Theater.

Direktion: E. W. Reuther.

Sonntag 4 Uhr: KLEINE PREISE

Rosenmontag.

8 1/2 Sum 1. Male: Novität!

Der schwarze Junker.

Montag: Der schwarze Junker.

Opernflügel bei Trothe, Bohrer 9.10.

Stadt-Theater

in Halle a. S.

Kernur 1181.

Direkt.: Geh. Hofrat M. Richards

Sonntag, den 9. Okt. 1910 nachmittags 3 Uhr.

2 Fremder: Werbung zu ermäßigten Preisen.

In der neuen Ausstattung an Dekorationen, Requisiten und Kostümen.

Die Zaubrerflöte.

Oper in 3 Akten von Schönmayer.

Musik von W. H. Mozart.

Spieldichtung: E. W. Reuther.

Musikl. Leitung: Ewald Mürike.

Personen:

Sarastro Fr. Schwarz.
Tamino G. Valentini.
Pamina Gretl von Hork.
Papageno Fritz van Hork.
Nachtgalello Alice v. Boer.
Pamina, ihre Tochter M. Prager-Dreus.
1. Dame im Ge. St. Reichmann.
2. Folge der Gretl v. Hork.
3. Königin Ruth Wille.
1. Richter. Emma v. Bernsdorf.
2. Hofd. Weislich Theo Hagen.
Papageno, ein Papageno D. Rudolph.
Papageno M. Prager-Dreus.
1. Anabe Fritz Wille.
2. Anabe W. Kampf.
Monarchos, ein Fritz Gruselli.
Nobis Fritz Gruselli.
1. Gesandter G. Rumpelst. 2. Pfeifer. E. Hagen. Gefolge Garafitos.

Die neuen Dekorationen sind nach den Plänen des Münchener Hoftheaters in dem Atelier des Herrn Professor's Büstenmachers in Götting gefertigt.

Nach dem 1. Akt längere Pause.

Raffendöffnung 2 1/2 Uhr. Anf. 3 Uhr. Ende 6 Uhr.

Abends 7 1/2 Uhr.

29. Vorstellung im Abonnement.

Novität! Zum 3. Male: Novität!

Die geschiedene Frau.

Operette in 3 Akten von Victor Hertzog. Musik von Leo Fall.

Spieldichtung: Karl Zschalberg.

Musikl. Leitung: Wolf. Nieder.

Personen:

Rafel von Stoffwiegbe. Soflette. Eduard Gabel.
Nana, seine Frau Alice von Boer. Marie v. Hork.
Fritz, ihr Vater. M. Prager-Dreus.
Direktor der Schlaftropfenfabrik. Georg Thies.
Gonda, deren Tochter M. Gausmann.
Rechtsanwalt de Selg.
Lucas von Dechle. G. Hammes.
Präsident G. Rumpelst.
Richter. Alfred Heber.
Gerichts-Beisitzer.
Georg Schlaftropfen. Stahlberg.
Lebentüchter G. Watter-Hörig.
Madame Willem Krouwe.
Witt. Fiedler G. Valentini.
Marie, 1. Frau Fritz Wille.
Professor Tjonger. Fritz Wille.
Präsident. Ludwig Wille.
1. Gerichtsdiener. Fritz Gruselli.
2. Gerichtsdiener. G. Rumpelst.
Ein Diener. Otto Stahl.
Amstienner. Emil Wille.
Journaldamen. Statim.

Erstmal heute, und zwar: der 1. Akt im Gerichtsgefängnis in Zwickau, der 2. Akt 3 Monate später in der Villa Hellenberg, der 3. Akt einen Tag später auf der Terrasse in Wlaffum.

Im 3. Akt: „Dolländische Tanzszenen (Sofaldantien)“, arrangiert von der Ballettmartin. Marie Stahlberg-Wille, ausgeführt von Fritz Wille, Gertraud Valentini, vom Corps de Ballet, von Ballettsolisten, sowie dem gesamten Chors personal.

Die neue Dekoration des 3. Aktes ist ausgeführt im Atelier des Schlosstheaters unter Leitung des Dekorationsmalers Gustav Kammradt.

Nach dem 1. und 2. Akt längere Pausen.

Raffendöffnung 7 Uhr. Anf. 7 1/2 Uhr. Ende geg. 10 1/2 Uhr.

Montag, den 10. Oktober 31. Vorstellung im Abonnement. 3. Bietel.

Mit der neuen feinsten Ausstattung.

Lohengrin.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Spieldichtung: Theo Raven.

Musikl. Leitung: Ewald Mürike.

Personen:

Georg d. Bogler, deudiger König Fr. Schwarz.
Graf v. Rabant M. Prager-Dreus.
Georg Götterfeld.
Die Brauer. Maria Gändler.
Friedrich v. Fara. Mund, drabant.
Graf. Fritz van Hork.
Ottob. seine Ge. Ruth Wille.
Der Beirater des Königs. D. Rudolph.
Graf. Fritz Wille.
Graf. Fritz Wille.
Marie Kampf.
3. Brautjungfer. Fritz Gruselli.
Eder. Theo Raven.
4. Brautjungfer. G. Rumpelst.

Sächsische u. Thüringische Grafen und Adels-Frauen, Männer, Frauen, Knechte.

1. Akt: „Eine Frau am Ufer der Elbe zu Ammersee“. 2. Akt: „Rufung zu Ammersee“. 3. Akt: „Als Brautgemah“. und Dekoration des 1. Aktes.

Die neuen Dekorationen sind entworfen und hergestellt im Atelier des Schlosstheaters unter der Oberleitung des Dekorationsmalers Gustav Kammradt.

Nach dem 1. und 2. Akt längere Pausen.

Raffendöffnung 7 Uhr. Anf. 7 1/2 Uhr. Ende 11 1/2 Uhr.

Dienstag, den 11. Oktober 30. Vorh. im Abnom. 2. Bietel.

Tantris der Narr.

Drama in 5 Akten v. Ernst Habel.

Nach dem 1. Akt längere Pause.

„Weinhaus Brokowski“.

gebrat. Krametswölchel, gebrat. Waldschneepfen.
1. Frau. Maria Gändler.
franz. Wadstein nach Nischelien.
Belgol. Summer mit Trüffelbutter.
praktisch. hoch. Küchere und diverse neuere Mutagenreichte.
Kaiser-Majolika-Kapital.
Wittlicher Marquise (fr. Speise).
vortrefflich. Weine, dazu kommen Glas und Salzmarmelade.

Therapeuten: gr. größte Auswahl Carl Schneider, gr. Ulrichstr. 20.

Zoo-Loge im Garten

Sonntag, d. 9. Oktober nachmittags von 3 1/2 Uhr ab

Militär-Konzert

von gesamten Orchester der 36er (Reg. Obervermüßmeister Führer)

Eintrittspreis: 50 Pfg. Kinder 30 Pfg.

Welt-Panorama, Schweiz, St. Moritz.

Ermäßigte Preise im Welt-Panorama, Schweizer Schweiz, Morgen Sonntag: 10 Pf.

14.10. 8 1/2. F. E. V. V.

5 T. 18.10. 5 Uhr Schw. T.

Zur Aufführung im Stadt-Theater am Sonnabend, d. 8. Oktbr., abends

Opern-Exte

Lortzing Zar und Zimmermann.

Bearbeitet u. mit Einleitung versehen v. E. Mürike, 1. Kapellmeister des Stadt-Theaters in Halle a. S.

Hendels Opern-Exte (mit Notenbeispielen) sind im Stadt-Theater als offizielle Texte eingeführt u. sowohl im Stadt-Theater als auch in allen Buchhandlungen erhältlich.

Teleph. Apollo-Theater. Teleph. Nr. 183.

Direktion: Gustav Poller.

III. Programm der Jubiläums-Saison.

Sonntag, den 9. Oktober, nachm. 4 Uhr:

Gr. Nachmittags-Vorstellung

an ermäßigten Preisen.

Sylvester Schäffer jr.

und das übrige exauktive Programm.

Auftreten von Sylvester Schäffer jr. an u. des übrigen exauktiven Programms.

Nachmittagspreise: Loge 2.10, I. Rang 1.55, I. Parkett 1.30, Mittelparkett 1.05, II. Parkett 0.85, II. Rang 0.50 inkl. Korb. 3. Parkett 0.35. Für Besetzung des Rahmens an den Abendtagen nur zur Sicherung guter Plätze wird die Benutzung des Tagesvorverkaufes im Theaterbauk bringend anempföhlen.

Bruno Heydrich's Konservatorium für Musik und Theater.

I. Hallesches Konservatorium.

Staatl. genehm. Anstalt. Gütchenstrasse 20. Gütchenstrasse 20. Eigener Saal mit Übungsübne. 21 Lehrkräfte.

Die Schule hat den Zweck, die Tonkunst in höchstem, künstlerischem Sinne zu pflegen, und zwar:

1. Tonkünstler auszubilden, insbesondere Opern-, Konzert- und Oratorien-sänger, sowie Komponisten, Dirigenten, Instrumentalisten mit allgemeiner, musikalischer Bildung neben der Fachbildung auszusatten; angegliedert ist eine Klavier-Meister-Klasse (Professor Lamborn), sowie eine Gesangs-Meister-Klasse (Direktor Heydrich) für schon ausübende Künstler. In letzterer wird besonders tonbildnerisch nachgeholfen und verbessert und die Partien nach der gesanglichen, musikalischen, deklamatorischen und schauspielerischen Seite hin abgearbeitet.
2. Klavier-, Gesang- und Violonlehre auszubilden nach dem Seminarekzeten des Direktorenverbandes deutscher Musikseminare;
3. Schöpferler auszubilden und sie mit allgemeiner Bildung auszusatten, angegliedert ist eine Klasse „Redekunst“ für Prediger, Dozenten, Lehrer und Redner;
4. Freunde der Tonkunst (Bildenden) in das Kunstverständnis einzuföhren und sie zu kunstväriger Beherrschung einzelner Zweige der Tonkunst anzuleiten;
5. der Jugend, falls sie eine berufliche Ausbildung anstrebt, eine geodigere, praktische und theoretische Grundlehre zu geben, oder die Tonkunst insomern zu lehren, als sie ein Teil der allgemeinen Bildung ist.

Klassen- und Einzelunterricht. Eintritt jederzeit. Prospekte und Satzungen kostenlos durch das Sekretariat.

Bruno Heydrich, Direktor (Stellvert., Vorsitzender des Direktorenverbandes deutscher Musik-Seminare).

Komponist, Inhaber des Preis- und Reifezeugnisses des Königl. Konservatoriums Dresden, früher Hofmusikdirektor Königl. Orchesters in Dresden und des Herzogl. Meiningen-Konst. Hoforchesters, Großherzog. Sächsisch. und Herzogl. Braunschweiger Hofopernsänger, Heldentenor der Haupt-Stadttheater Magdeburg, Aachen, Köln a. Rh., Frankfurt 17393 a. M., Halle a. S. etc. etc.

Sängerbund an der Saale.

Montag, den 10. Oktober, abends 8 1/2 Uhr.

Probe mit Orchester.

Um bündliches und vollzähliges Erscheinen aller beteiligten Sängler wird gebeten.

Kaisersäle. Donnerstag, den 13., und Freitag, den 14. Oktober, 8 Uhr

2 Tanzpoesien - Abende

von

Gertraude Kühle

aus München.

Unter Mitwirkung von Alfred Kühle (Violoncello) aus München und Paul Müller (Klavier) aus Melbourne.

Ausführliches Programm an den Anschlagslouren.

Konzertflügel „Blüthner“ aus dem Magazin von B. Doll.

Karten zu Mk. 3.10, 2.10, 1.15 u. 1.05 in der Hofmusikalienhandlung Heinrich Roth, Gr. Ulrichstr. 38. — Fernsprecher 2335.

Sonnabend, 15. Okt., 8 Uhr: Mozartsaal, Weidenplatz 20.

Hunyady-Mozzani-Konzert!

(Sänger zur Laute) (Gitarvirtuos)

Originalprogramm. 2 Lieder z. doppelchörigen Laute. Ital. Lieder z. Gitarre. Mozzani spielt Kompos. v. Tarrogga. Legnani, Giuliani, Godard (Doroese) und Eigenes.

Karten zu Mk. 2.00, 1.55, 1.05 und 80 Pfg. bei Heinrich Hothan, Grosse Ulrichstrasse 38.

Urteil der Berliner, Hannoverischen, Hamburger, Münchner Presse etc.: Mozzani zieht uns die Kunst des Gitarrenspiels in seiner höchsten Vollendung. „Ein zweiter Paganini.“ Hofopernsänger Hunyady schallt mit prächtigen Stimmgittem und vorzögl. Charakterisierungskunst im Kabinetttheater.

Sonntag, den 9. Oktobers, e. nachm. 3 Uhr fährt nach **Yen-Bagoczi** Rückfahrt nach **Rothenburg**, 6 Uhr.

Dienstag, den 11. Oktober, vormittags 10 Uhr große Herbst-Feierabend nach **Rothenburg**, 1/4 Uhr.

Telephon 1925. K. Demmer.

Saale-Dampfschiffahrt.

Sonntag, den 9. Oktobers, e. nachm. 3 Uhr fährt nach **Yen-Bagoczi** Rückfahrt nach **Rothenburg**, 6 Uhr.

Dienstag, den 11. Oktober, vormittags 10 Uhr große Herbst-Feierabend nach **Rothenburg**, 1/4 Uhr.

Telephon 1925. K. Demmer.